



Die Bezirksbürgermeisterin

Beirat Porz Mitte

Geschäftsführung
Frau Wiegmans

Telefon: (0221) 27051
E-Mail: porz-mitte@stadt-koeln.de

Datum: 21.12.2021

Niederschrift

über die **2. öffentliche Sitzung des Beirates Porz Mitte** in der Wahlperiode 2020/2025 am Dienstag, den 16.11.2021, 17:00 Uhr bis 20:15 Uhr, Bezirksrathaus Porz, Rathaussaal, Friedrich-Ebert-Ufer 64-70, 51143 Köln

Anwesend waren:

Bezirksbürgermeisterin

Stiller, Sabine

Bezirksbürgermeisterin

Ratsmitglieder

Henk-Hollstein, Anna-Maria
Pütz, Pascal

StEA CDU-Fraktion
SPD

Mitglieder der Bezirksvertretung

Bastian, Elvira
Redlin, Dieter

StEA FDP-Fraktion
Bezirksfraktionsvorsitzende*r Die Grünen

Weitere Teilnehmende

Book, Andreas
Fakhim-Haschemi, Simin
Fempfert, Ute
Maniecki, Esther
Mari-Escandell, Ursula
Miebach, Karl-Heinz
Reichel, Jochen
Schäfer, Frank
Schäfer, Klaus, Dr.
Schwirten, Annette
Spieker, Mario
Theobold, Rolf, Pfr. Dr.
Waldron, Lara
Wellmann, Laurens
Wiesner, Patrick
Zimmer, Andrea

Polizei Köln
Bündnis Porz-Mitte
City-Center Porz - Centermanagement
Porzer Wirtschaft-IHK Köln
Kath. Kirchengemeinde St. Josef, Pfarrbüro
Porzer Handwerk
Bündnis Porz-Mitte
Polizei Köln
Bündnis Porz-Mitte
Carl-Stamitz-Musikschule
Innenstadtgemeinschaft Porz
Evang. Kirchengemeinde Porz, Gemeindebüro
Sozialraumkoordination Porz-Mitte/Urbach
StEA Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Innenstadtgemeinschaft Porz
City-Center Porz

Verwaltung

Fohlmeister, Ina-Beate
Kleinemeier, Jonas
Mainz, André
Merfeld, Karl-Heinz
Wagner, Erika

Amt für Stadtentwicklung und Statistik
Stadtplanungsamt
Amt für Stadtentwicklung und Statistik
Bürgeramt Porz
Amt für Kinder, Jugend und Familie

Schriftführerin

Wiegmans, Carmen

Amt für Stadtentwicklung und Statistik

Gäste

Höhn, Gunther
Röhrig, Andreas
Thor, Holger

KVB
moderne stadt
moderne stadt

Entschuldigt fehlen:

Ratsmitglieder

Marx, Werner
Weisenstein, Michael

Bezirksfraktions-Vorsitzender CDU
StEA Fraktion Die Linke

Mitglieder der Bezirksvertretung

Krämer, Helmuth

Bezirksfraktionsvorsitzende*r DIE LINKE/
Die PARTEI

Tempel, Lutz

Stellvertretender Bezirksbürgermeister

Weitere Teilnehmende

Becker, Norbert
Decker, Torsten
Demmer, Stephan
Frenzel, Michael
Gotzen, Philipp
Krempa, Herbert
Mirche, Anita
Pilatus, Jonas
Riemann, Petra
Schützendorf, Henning

Porzer Bürgerstiftung
Migrationsvertreter*in
Festausschuss Porzer Karneval e.V.
StEA SPD-Fraktion
StEA Fraktion Volt
SVK Seniorenvertretung der Stadt Köln
Bürgerverein Porz-Mitte e.V.
Grundschule Hauptstraße GGS
Jugend- und Gemeinschaftszentrum Glashütte
Evang. Kirchengemeinde Porz, Gemeindebüro

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

1 Begrüßung und Feststellung der Tagesordnung

2 Änderung der Beiratszusammensetzung

- 2.1. Evangelische Kirchengemeinde Porz, Gemeindebüro (stellvertretendes Mitglied): Pfr. Dr. Theobold, Rolf für Barbara Nottebrock

Ratsinformationssystem: 2779/2021

- 2.2. Polizei Köln (stellvertretendes Mitglied): Frank Schäfer für Sven Rothe

Ratsinformationssystem: 3668/2021

3 Genehmigung der Niederschrift/Beschlussprotokoll der Sitzungen vom 18.05.2021 und 21.09.2021

4 Bürgerfragestunde

Vorgezogen:

- 6.1 Aus Sitzung vom 18.05.2021:

Erweiterungsmöglichkeit des ISEK-Gebietes bis zum Busbetriebshof

Stellungnahme der Verwaltung

5 Integriertes Handlungskonzept (ISEK) Porz Mitte

- 5.1 Aktueller Sachstand und Terminplan zur NEUEN MITTE PORZ

Vorstellung durch moderne Stadt

- 5.2 Stellungnahme der Verwaltung zu den Anregungen aus der Öffentlichkeitsbeteiligung zur Fortschreibung des ISEK Porz Mitte

- 5.3 Aus Sitzung vom 21.09.2021:

Aktuelle Zeitplanung der Maßnahme „Umgestaltung der Hauptstraße“

Mitteilung der Verwaltung

Nachtrag:

- 5.4 Öffentlichkeitsbeteiligung Glashüttenstraße; ISEK M3.01

6 Sachstände zu Anregungen und Anträgen

- 6.2 Aus Sitzung vom 21.09.2021
Fördermöglichkeiten von sozialintegrativen Maßnahmen
Mitteilung der Verwaltung

- 6.3 Nachbetrachtung der Veranstaltung „Dialogformat Einzelhandel Teil II“

7 Weitere neue Anträge und Anregungen

Zurückgestellt:

- 7.1 Bündnis Porz-Mitte:
Vademecum – Teil-Vorstellung; Folgerungen für Profil des Innenstadtmanagers

Zurückgestellt:

- 7.2 Bündnis Porz-Mitte:
Stadtmarketing/Image

Zurückgestellt:

- 7.3 Bündnis Porz-Mitte:
Verkehr

Zurückgestellt:

- 7.4 Bündnis Porz-Mitte:
ISEK-Änderungen unter dem Aspekt der Klimavorsorge

Zurückgestellt:

- 7.5 Bündnis Porz-Mitte:
Prozessbegleitende Evaluation

Nachtrag:

- 7.6 Bündnis-Porz-Mitte:
Übertragung der Geschäftsführung des Beirates Porz Mitte an das Büro für
Öffentlichkeitsbeteiligung

- 8 Sonstiges**

- 9 Ausblick - weiteres Vorgehen**

Hinweis der Protokollführung:

Aus technischen Gründen liegt keine Tonaufzeichnung der Sitzung vor.

I. Öffentlicher Teil

1 Begrüßung und Feststellung der Tagesordnung

Frau Stiller begrüßt alle Gremienmitglieder, die Verwaltung und die moderne Stadt. Sie informiert, dass TOP 6.1 vorgezogen wird, sobald Herr Höhn, Vertreter der KVB, eingetroffen ist.

Es liegt ein nachträglicher Tagesordnungspunkt der Verwaltung (TOP 5.4: „Öffentlichkeitsbeteiligung Glashüttenstraße; ISEK M3.01“) mit entsprechenden Unterlagen als Tischvorlage vor.

Das Bündnis Porz-Mitte beantragt die Aufnahme eines weiteren nachträglichen TOP's 7.6 „Übertragung der Geschäftsführung des Beirates Porz Mitte an das Büro für Öffentlichkeitsbeteiligung“. Die Sitzung wird für 5 Minuten zur Verschriftlichung des Antrags unterbrochen.

Die aktualisierte Tagesordnung wird einstimmig bei zwei Enthaltungen **beschlossen**.

2 Änderung der Beiratszusammensetzung

Die Vorsitzende informiert über die folgenden Ernennungen durch Beschluss der Bezirksvertretung und begrüßt die beiden neuen anwesenden Beiratsmitglieder.

- 2.1. Neues stellvertretendes Mitglied für die Evangelische Kirchengemeinde Porz ist Pfarrer Dr. Rolf Theobold. Er vertritt Herrn Schützendorf. Ausgeschieden ist Frau Babara Nottebrock (Ratsinformationssystem: 2779/2021).
- 2.2. Neues stellvertretendes Mitglied für die Polizei Köln ist Herr Frank Schäfer. Er vertritt Herrn Book. Ausgeschieden ist Herr Sven Rothe (Ratsinformationssystem: 3668/2021).

3 Genehmigung der Niederschrift/ Beschlussprotokoll der Sitzungen vom 18.05.2021 und 21.09.2021

Beide Protokolle werden getrennt voneinander behandelt.

Protokoll vom 18.05.2021: Es liegen mehrere Änderungsanträge des Bündnisses Porz-Mitte vor. Diese werden einzeln vorgestellt und erläutert.

- Protokoll vom 18.05.2021; TOP 7.2. „Neustrukturierung des öffentlichen Raums auf dem Friedrich-Ebert Platz“
Hier: Antrag des Bündnisses Porz Mitte auf Vorstellung des Lichtkonzeptes im Beirat

Stellungnahme der Verwaltung:

Alle Informationen des Stadtplanungsamtes zum lichttechnischen Konzept sowie dem geplanten Baumbesatz sind in der Präsentation des Stadtplanungsamtes aus der Sitzung des Beirates Porz Mitte vom 18.05.2021 enthalten. Weitere Informationen sind für eine der folgenden Sitzungen der Bezirksvertretung Porz geplant. Die Verwaltung bemüht sich, den Beirat so frühzeitig wie möglich in Planungen einzubeziehen. Aus diesem Grund wurde auch der Beirat bereits am 18.05.2021 in TOP 7.2. ausführlich über den aktuellen Stand der Freiraumplanung auf dem Friedrich-Ebert-Platz informiert. Diese Diskussion in der letzten Beiratssitzung bildete daher bereits die Vorstufe der Auseinandersetzung mit der zukünftigen Vorlage an die Bezirksvertretung. Der Beirat Porz Mitte wird diese Vorlage zur Kenntnis erhalten.

- Protokoll vom 18.05.2021; TOP 7.2. „Neustrukturierung des öffentlichen Raums auf dem Friedrich-Ebert Platz“

Hier: Antrag des Bündnisses Porz Mitte auf Begründung zu dem Passus: „Die Neugestaltung des Stadtmobiliars im Busbahnhofbereich/ „An der Sparkasse“ kann nicht in diesen Umsetzungsschritt aufgenommen werden. Im Zuge der Fortschreibung des ISEK können Umsetzungsmöglichkeiten für weitere Flächen geprüft und diskutiert werden.“

Stellungnahme der Verwaltung:

Eine Neugestaltung des Stadtmobiliars im Busbahnhofbereich/ „An der Sparkasse“ ist bisher nicht Bestandteil einer investiven Maßnahme (hier Platzgestaltung) des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes Porz Mitte. Der Hinweis des Bündnisses Porz Mitte wird bei der Fortschreibung des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes als Prüfauftrag zum Maßnahmenprogramm mit berücksichtigt werden.

- Protokoll vom 18.05.2021, TOP 6.1 „Information zu den neuen Programmlinien des Landes sowie Fortschreibung des Integrierten Handlungskonzeptes“

Hier: Antrag des Bündnisses Porz-Mitte auf eine Übersicht der Fördergebiete der Stadt Köln mit der Höhe der Fördervolumina, die auch die voraussichtlich für Porz zur Verfügung stehenden Mittel umfasst.

Stellungnahme der Verwaltung:

Das für Köln jährlich im Rahmen der Antragstellung zur Verfügung gestellte Fördervolumen des Landes und des Bundes ist begrenzt und nur sehr bedingt verhandelbar. Es setzt in Verbindung mit dem gesetzten Zeitrahmen für die Umsetzung von Integrierten Konzepten die Eckpunkte für die Planung von Maßnahmenprogrammen und den Gesamtkostenrahmen. Exemplarisch wird auf das Integrierte Stadtentwicklungskonzept für Ostheim und Neubrück und alle weiteren Integrierten Stadtentwicklungskonzepte des Programms „Starke Veedel - Starkes Köln“ hingewiesen, die in Teilen für eine Fortschreibung vorgesehen sind.

Darüber hinaus müssen die Maßnahmen des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes Porz Mitte finanziell von der Stadt Köln realisiert werden. Unter Einbeziehung der Empfehlungen der vorberatenden Gremien entscheidet

hierüber der Rat der Stadt Köln. Über das Ratsinformationssystem können alle Vorlagen und Entscheidungen eingesehen werden.

- Protokoll vom 18.05.2021, TOP 7.1 „Vorstellung durch moderne Stadt“

Hier: Antrag des Bündnisses Porz-Mitte auf Änderung des nachfolgenden Passus: „Aus Sicht des Bündnisses Porz Mitte wird die nochmalige Analyse der Situation vor Ort skeptisch gesehen. Es liegen ausreichend Analysen (sowohl durch das Bündnis als auch durch das ISEK) vor und die Situation nach Corona wird nicht wesentlich anders sein. Zudem ist die Frage, wie mit der zeitlichen Diskrepanz zwischen dem Beginn der Eröffnung des Rewe im Frühjahr 2022 und dem Innenstadtmanagement, das erst 2024 vor Ort sein wird, umgegangen werden wird.“

Stellungnahme der Verwaltung:

Es wird um Vorlage eines konkreten Änderungsvorschlags gebeten.

- Protokoll vom 18.05.2021, TOP 7.1 „Vorstellung durch moderne Stadt“

Hier: Antrag des Bündnisses Porz-Mitte auf Streichung der nachträglichen Beantwortung im Protokoll.

Stellungnahme der Verwaltung:

Es kann nicht immer sichergestellt werden, dass die fachlich zuständigen städtischen Fachämter bei allen Beiratssitzungen anwesend sind. Da die vom Bündnis Porz Mitte unter TOP 7.1 gestellte Frage in der Beiratssitzung am 18.05.21 nicht beantwortet werden konnte, wurde in der Sitzung angekündigt, dass die Beantwortung nachträglich zum Protokoll erfolgt. Das ist dann auch erfolgt. Eine Wiederaufnahme und Weiterführung der begonnenen Diskussion in einer der folgenden Beiratssitzungen ist jederzeit möglich und wurde auch zu keinem Zeitpunkt in Frage gestellt.

- Protokoll vom 18.05.2021, TOP 8.2: „Beschluss des Beirates in der Sitzung vom 27.10.2020 zur Einladung des Architekturbüros JSWD für einen Bericht zum Busbetriebshof München-Moosach“

Hier: Antrag des Bündnisses Porz-Mitte auf Korrektur der Flächenangabe des Busbetriebshofes mit 63.000 qm

Diese Korrektur wird übernommen.

- Protokoll vom 18.05.2021, TOP 9.1 „Anfrage des Bündnisses Porz-Mitte zu: Bemühungen der Verwaltung um Fördermittel zu sozialintegrativen Maßnahmen im Rahmen des ISEK“

Hier: Antrag des Bündnisses Porz-Mitte auf Aufnahme der Äußerung des Bündnisses unter Bezug auf das Zitat von Herrn Greitemann in dem Passus „Auf den 14. Bundeskongress der nationalen Stadtentwicklungspolitik Anfang

Mai 2021 wird hingewiesen und die dortige Aussage, dass gebaute Umgebung immer eine Wirkung entfaltet, die über das gebaute Maß hinausgeht.“

Stellungnahme der Verwaltung:

Das Protokoll ist nicht als Wortprotokoll angelegt und gibt damit auch nicht jede Äußerung jedes Beiratsmitgliedes wieder sondern lediglich das Ergebnis der Diskussion. Das Bündnis Porz-Mitte wird gebeten, einen konkreten Änderungsvorschlag vorzulegen.

- Protokoll vom 18.05.2021, TOP 9.3 „Anregung des Bündnisses Porz-Mitte zu: Gründung eines AK des Beirats zur Vorentwicklung einer corporate identity/eines corporate design für die Innenstadt“

Hier: Antrag des Bündnisses Porz-Mitte auf Unterstützung der Arbeitskreise im Beirat durch die Verwaltung unter Bezug auf den Passus:

„In der Beiratssitzung wird erörtert, wer Interesse an der Teilnahme des Arbeitskreises hat. Herr Dr. Schäfer macht den Vorschlag, alle Beiratsmitglieder zu einem ersten öffentlichen Termin einzuladen. Herr Tempel nimmt die Anregung entgegen.

Hinweis der Verwaltung im Rahmen des Protokolls: In der Beiratssitzung ist zu dem Antrag des Bündnisses Porz Mitte keine Beschlusslage hergestellt worden. Die Kompetenzen und Arbeitsweise des Beirates sind durch Ratsbeschluss vom 23.03.2021 in der Geschäftsordnung beschlossen worden. Sitzungen sind danach uneingeschränkt öffentlich durchzuführen. Die Verwaltung sieht daher keine Möglichkeit, den Arbeitskreis zu unterstützen oder Informationen zur Verfügung zu stellen. Dieses kann ausschließlich im Rahmen einer uneingeschränkt öffentlich stattfindenden Beiratssitzung erfolgen.“

Stellungnahme der Verwaltung:

Ziffer 8 der Geschäftsordnung regelt die Tagungsmodalitäten des Beirats (uneingeschränkt öffentliche Sitzung, Einberufung durch den Vorsitzenden, Tagesordnung, Bekanntgabe der Sitzungstermine etc.). In diesem vom Rat der Stadt Köln festgelegten Rahmen ist der Beirat in der „inhaltlichen Ausgestaltung und Organisation seiner Arbeit frei“ (Ziffer 8 Abs. 9 der Geschäftsordnung).

Der Beirat wurde vom Rat mit der konkreten Zusammensetzung und Zuständigkeit eingerichtet. Die Einrichtung von Arbeitskreisen als formelle zusätzliche Untergremien mit besonderen Aufgaben sehen weder der Ratsbeschluss noch die vom Rat beschlossene Geschäftsordnung vor.

Seitens der Stadtverwaltung wurde darauf hingewiesen, dass es den Mitgliedern des Beirats Porz-Mitte selbstverständlich jederzeit freisteht, sich unabhängig von den stattfindenden Beiratssitzungen in einem anderen Rahmen zu treffen und auszutauschen. Für eine fachliche und organisatorische Begleitung zusätzlicher Gremien sind bei der Verwaltung keine Ressourcen vorgesehen und vorhanden.

Es wird daher vorgeschlagen, zu geplanten Austauschen in eigenem Namen der Beiratsmitglieder einzuladen.

Die Nutzung beziehungsweise Weitergabe der E-Mail-Adressen der Beiratsmitglieder seitens der Geschäftsführung des Beirats Porz-Mitte für diese Zwecke bedarf im Hinblick auf den Datenschutz im Vorfeld einer Einwilligung durch die Beiratsmitglieder.

Die Verwaltung schlägt daher vor, bei Themen, bei denen ein Austausch der Beiratsmitglieder unabhängig von der Beiratssitzung gewünscht wird, ein Formular in allen Beiratssitzungen dem beantragenden Beiratsmitglied zur Verfügung zu stellen. Hier besteht die Möglichkeit für alle anwesenden Beiratsmitglieder, sich mit ihren Kontaktdaten einzutragen und ihre Einwilligung zur Weitergabe ihrer Kontaktdaten zu erteilen. Das verantwortliche Beiratsmitglied kann daraufhin die weitere Kommunikation/Zusammenarbeit außerhalb des Beirates eigenverantwortlich übernehmen.

Ergebnis der Diskussion im Beirat:

Wird eine Einrichtung eines Arbeitskreises durch den Beirat gewünscht, wird eine dafür vorbereitete erstmalige Einladung des verantwortlichen Beiratsmitglieds durch die Geschäftsführung des Beirates an alle Mitglieder weitergeleitet. Die weitere Kommunikation erfolgt eigenverantwortlich zwischen den Beiratsmitgliedern.

Das Bündnis Porz-Mitte sieht aufgrund der Themenfülle weitere Sitzungstermine als notwendig an.

Die Niederschrift der Sitzung vom 18.05.2021 wird unter Berücksichtigung der Änderung in TOP 8.2 genehmigt. Es wird darum gebeten, konkrete Änderungsvorschläge schriftlich bei der Geschäftsführung einzureichen.

Protokoll vom 21.09.2021: Hierzu liegen bislang keine Änderungsanträge vor. Das Bündnis Porz-Mitte meldet jedoch noch Klärungsbedarf an. Frau Stiller bittet darum, eventuelle Änderungsanträge schriftlich und mit konkreten Formulierungsvorschlägen einzureichen. Die Genehmigung der Niederschrift vom 21.09.2021 wird aus diesem Grund auf die nächste Sitzung verschoben.

4 Bürgerfragestunde

Es gibt keine Wortbeiträge.

6.1 Aus Sitzung vom 18.05.2021 Erweiterungsmöglichkeit des ISEK-Gebietes bis zum Busbetriebshof

Erläuterung des Sachverhalts einschließlich Stellungnahme durch die Verwaltung:

Der Rat der Stadt Köln hat in seiner Sitzung am 24.06.2021 den Standort für die Errichtung eines neuen Busbetriebshofs in Köln Porz, Kaiserstraße 127 beschlossen.

Des Weiteren hat der Rat die Verwaltung beauftragt, zur Umsetzung der Ratsbeschlüsse vom 09.07.2019 zu den Vorlagen-Nr. 1215/2019 und 1103/2019 (Busnetz dauerhaft und Busnetz interim in 2019) zu veranlassen, dass die KVB den für die Unterstellung der benötigten zusätzlichen Fahrzeuge erforderlichen zusätzlichen Busbetriebshof Köln Ost realisiert.

Im Rahmen von verschiedenen Fachgesprächen wurde die Planung zum Busbetriebshof und die dazugehörigen Verkehrsgutachten der Bezirksvertretung Porz mehrfach vorgestellt. Mittlerweile sind die Ausführungsplanungen seitens der KVB / Stadtwerke Konzerns weit fortgeschritten. Auf Grundlage des bestehenden Planungsrechts wurden bereits erste Bauanträge für den Busbetriebshof eingereicht. Aufgrund der aufgezeigten Rahmenbedingungen sind Einflussmöglichkeiten auf den Planungsprozess nicht mehr gegeben.

Zur Beurteilung der Förderfähigkeit einer Maßnahme durch die Städtebauförderung sind diverse Voraussetzungen zu prüfen. Nachfolgend werden nur einige wenige aufgezählt und beschrieben. Sobald ein einzelnes Kriterium nicht erfüllt ist, ist eine Förderung ausgeschlossen.

Eine Förderung durch Städtebaufördermittel ist für gewerbliche bzw. Industrie-Flächen nur dann vorgesehen, wenn brachgefallene öffentliche Flächen revitalisiert bzw. für neue Entwicklungsimpulse genutzt werden sollen. Ausschließlich zielt die Städtebauförderung auf Maßnahmen zur Aufwertung des öffentlichen Raumes (Straßen, Wege, Plätze) bzw. zur Erneuerung des öffentlichen Bestandes ab.

Es ist nachzuweisen, dass keine anderweitige Deckung aus anderen Bundes- bzw. Landesförderprogrammen möglich ist.

Mindestens für die Errichtung der Ladeinfrastruktur kann ein anderes Förderprogramm des Landes NRW in Anspruch genommen werden, sodass dafür Städtebauförderung entfällt.

Die Maßnahme darf regelmäßig ohne Genehmigung (vorzeitiger Maßnahmenbeginn auf Antrag) nicht vor Bewilligung und Anerkennung durch die Bezirksregierung, also nicht vor 2022 vorzeitig begonnen werden. Da der erste Bauabschnitt bis Ende 2022 realisiert wird, ist mindestens dafür diese Voraussetzung zur Bewilligung von Städtebaufördermitteln nicht erfüllt.

Des Weiteren muss eine mögliche Ausweitung des ISEK-Gebietes in einem inhaltlichen und räumlichen Zusammenhang mit dem Fördergegenstand, also der Revitalisierung des Porzer Bezirkszentrums, stehen. Vor dem Hintergrund einer planerischen Betrachtung sowie der Inhalte des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes Porz Mitte ergibt sich für das Gelände des Busbetriebshofs keine nachvollziehbare Einordnung, die gesetzten Ziele konkret unterstützen zu können. Weder ein inhaltlicher noch ein räumlicher Zusammenhang sind hier vorhanden.

Zur Revitalisierung des Porzer Zentrums gehören u.a. Wegeverbindungen, Anschluss an den Rheinboulevard, Attraktivierung der öffentlichen Flächen, Stärkung der Sozialstrukturen, der Infrastrukturen, Neubebauung des zentralen Friedrich-Ebert-Platzes, Neuanlage von Grünflächen und Aufenthaltsbereichen und dies bedarfsorientiert umgesetzt anhand umfänglicher Beteiligungsveranstaltungen. Ein inhaltlicher Zusammenhang zum Busbetriebshof lässt sich daraus nicht herleiten.

Der Busbetriebshof liegt nicht in unmittelbarer Nähe zum bisherigen Geltungsbereich des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes Porz Mitte. Zudem liegt es jenseits der DB-Trasse und unterliegt daher dieser vorhandenen Trennung deutlich. Es ist daher kein räumlicher Zusammenhang erkennbar oder ableitbar aus dem sich eine Erweiterung des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes begründen lassen könnte.

Information des aktuellen Planungsstandes durch die KVB, Herrn Höhn:

Noch in diesem Jahr soll mit dem Bau des ersten Bauabschnittes für den Busbetriebshof Ost begonnen werden. Dieser Betriebshof ist für elektrisch betriebene Busse vorgesehen. Von hier aus sollen die Busse starten, die in Porz und Rechtsrheinisch verkehren. Damit entfällt zukünftig die lange Anfahrt der Busse aus dem Linksrheinischen. Dies ist aus ökologischen Gesichtspunkten sinnvoll. An der Haltestelle „Porz Markt“ werden 45 Busse eingesetzt. Durch den kurzen Anfahrtsweg der Busse wird sich die Umweltbilanz und Einhaltung der Abfahrtszeiten weiter verbessern. Auf dem Gelände entstehen entsprechende Hallen und elektrische Anlagen, die nahezu die gesamte Fläche ausnutzen. Begrünung und die Errichtung von Photovoltaikanlagen (rd. 1500 m²) sind in der Planung vorgesehen. Im Jahr 2022 werden die Ladeinfrastruktur im Bereich der Busabstellung, ein Fahrdienstleitergebäude inkl. der hierzu erf. Parkplätze, der erste Teil der Buswerkstatt sowie die Zufahrtsstraße zur Kaiserstraße hergestellt. Im zweiten Bauabschnitt wird die Anlage um weitere Abstellplätze inklusive Ladeeinrichtungen und die Werkstatt erweitert. Die Gestaltung des Busbetriebshofs ist bereits abgeschlossen. Für den 15.12.2021 von 19.00 bis 20.30 Uhr ist eine öffentliche Informationsveranstaltung geplant. Nähere Informationen dazu wird es auf der Internetseite der KVB sowie in der Presse geben.

Nachträgliche Information zum Protokoll von Herrn Höhn, KVB: Aufgrund der weiteren Entwicklung der Pandemie lässt sich die geplante Veranstaltung leider nicht durchführen. Zur Zeit wird eine Alternative für den Jahresbeginn 2022 vorbereitet.

Ausführungen zu Fragen/ Anregungen aus dem Beirat

Frage nach Bussen mit wasserstoffbasiertem Antrieb:

Es ist beschlossen worden, das Busnetz der KVB bis 2030 ausschließlich auf elektrisch betriebene Busse umzustellen. Nach der jetzigen Prognose wird Strom zukünftig deutlich günstiger sein als Wasserstoff. Wasserstoff wird in Zukunft ein knapper und damit wertvoller Rohstoff sein, der wirtschaftlich für andere Zwecke genutzt werden wird. Sollte sich die Situation anderes entwickeln, könnten aber auch Brennstoffzellenbusse zur Abstellung kommen.

Frage nach Planung von Wohnraum für Betriebsmitarbeitende der KVB sowie Planungen zur Mischnutzung beispielsweise mit Bürogebäuden oder Wohnungen:

Werkwohnungen sind nicht geplant. Es wird aktuell damit gerechnet, dass zukünftig ca. 150 Busfahrer*innen täglich auf diesem Gelände verkehren. Das Gelände wird ausschließlich von der KVB genutzt werden. Da elektrische Anlagen und hohe Vermögenswerte vorhanden sein werden, wird es zum Ausschluss von Gefahren nicht gestattet werden können, der Öffentlichkeit auf dieses Gelände Zutritt zu gewähren. Die Bebauungsplanung weist für dieses Gebiet eine Gewerbefläche/ Industriegebiet aus. Eine Änderung des Flächennutzungsplans würde mehrere Jahre in Anspruch

nehmen. Rahmenvorgaben für Mobilitätsstationen von der Stadt Köln werden selbstverständlich durch die KVB umgesetzt.

5 Integriertes Handlungskonzept (ISEK) Porz Mitte

5.1 Aktueller Sachstand und Terminplan zur Neuen Mitte Porz Vorstellung durch moderne Stadt

Der Vortrag der modernen Stadt ist als Anlage 1 beigelegt.

Ausführungen zu Fragen/Anregungen

Frage nach Fertigstellung der Baustellen/Zugänglichkeit zu Geschäften:

Mit dem Bezug der Wohnungen in Haus 1 ist im 2. Quartal 2022 zu rechnen. Zu diesem Zeitpunkt wird auch die Erschließung und damit die Zugänglichkeit von Haus 1 sichergestellt und der Bauzaun entfernt sein. Für Juni 2022 ist die Eröffnung des Rewe geplant. Zu diesem Zeitpunkt wird ebenfalls die Passage von Haus 1 zum Dechant-Scheben-Haus sowie die Verbindung nach Norden zum Haus 2 geöffnet. Die Baustelleneinrichtung um Haus 2 und Haus 3 wird noch verbleiben. Die gesamten Außenanlagen auf dem Friedrich-Ebert-Platz werden voraussichtlich in 2023 fertiggestellt werden können. Derzeit liegt der Freigabe- und Baubeschluss der politischen Gremien noch nicht vor. Über einen kurzen Zeitraum gab es baustellenbedingte Einschränkungen bei der Zugänglichkeit der Fußgängerbrücke, die zum jetzigen Zeitpunkt nicht mehr vorliegen.

Frage nach dem Auszug des Mieters aus dem Dechant-Scheben-Haus:

Nach bisheriger Einschätzung ist die Gewährung von städtischen Mietzuschüssen durch die Stadt für neu anzumietende Geschäftsräume eines Wirtschaftsbetriebes Köln aus rechtlichen Gründen nicht umsetzbar. Für die nächste Beiratssitzung ist eine Stellungnahme bzw. Mitteilung der Verwaltung vorgesehen.

Hinweis zur Situation des Einzelhandels:

Seitens des Beirates wird gefordert, dass die Stadt Köln Einfluss auf die Vermietung von Geschäften in den neuen Häusern nimmt. Die Verwaltung wird die bestehenden Handlungsmöglichkeiten im weiteren Prozess prüfen.

5.2 Stellungnahme der Verwaltung zu den Anregungen aus der Öffentlichkeitsbeteiligung zur Fortschreibung des ISEK Porz Mitte

Die Präsentation der Verwaltung wird aus zeitlichen Gründen auf Bitte von Mitgliedern des Beirates nur teilweise vorgestellt und als Anlage 2 zum Protokoll dem Beirat zur Kenntnis gegeben. Die Behandlung des TOP's wird auf die nächste Sitzung verschoben.

Herr Dr. Schäfer bittet darum Präsentationen vor Sitzung zuzusenden, damit eine fachliche Auseinandersetzung besser möglich ist. Die Verwaltung sagt dies grund-

sätzlich zu, weist jedoch darauf hin, dass die vorgestellten Ergebnisse erst zur Sitzungen fertig gestellt werden konnten. Die Vorstellung der Ergebnisse in der Sitzung hatte insofern das Ziel den Beirat frühzeitig nach Auswertung und strukturierter Zusammenstellung über die Ergebnisse der Öffentlichkeitsbeteiligung zu informieren.

5.3 Aus Sitzung vom 21.09.2021: Aktuelle Zeitplanung der Maßnahme „Umgestaltung der Hauptstraße“ Mitteilung der Verwaltung

Der aktualisierte Zeitplan der Maßnahme „Umgestaltung der Hauptstraße“ sieht vor, dass in 2021 ein Ingenieurbüro beauftragt wird, dass die Straßenplanung der Maßnahme ausführt. Baubeginn ist in 2025 vorgesehen, der Abschluss der Maßnahme in 2029.

Die Gründe für die Verschiebung der Maßnahme sind folgende:

- Bei Aufnahme der Maßnahme in das Programm war die Planung der Maßnahme noch nicht personalisiert vorhanden.
- Da die Maßnahme aufgrund von vorrangig zu nutzenden Fördermöglichkeiten nicht mit Mitteln der Städtebauförderung gefördert werden kann, soll die Maßnahme parallel zur Laufzeit des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes mit anderer Finanzierung erfolgen.
- Es ist vorgesehen, die Maßnahme extern zu vergeben. Die dadurch anfallenden Vergaben (Technische Dienstleister zur Mitwirkung und Durchführung der EU-weiten Vergabe und die Vergabe an ein Ingenieurbüro) haben den Start für die Planung weiter verzögert. Die Verwaltung berichtet regelmäßig zu aktuellen Sachständen.

5.4 Öffentlichkeitsbeteiligung Projekt Glashüttenstraße

Die Sachstandsmitteilung des Fachamtes zur Öffentlichkeitsbeteiligung des Projektes Parkanlage Glashüttenstraße liegt als Tischvorlage vor und ist im Ratsinformationssystem hinterlegt (3242/2021). Die Behandlung des TOP´s wird auf die nächste Beiratssitzung verschoben.

6 Sachstände zu Anregungen und Anträgen

6.2 Aus Sitzung vom 21.09.2021: Fördermöglichkeiten von sozialintegrativen Maßnahmen Mitteilung der Verwaltung

Die Verwaltung berichtet, dass gemäß der Empfehlung des Beirates und des Auftrages des Stadtentwicklungsausschusses zum ISEK Porz Bedarf und Angebot von sozialintegrativen Maßnahmen zur Flankierung des städtebaulichen ISEKs geprüft werden.

Folgende Ausgangslage wird dargestellt:

- Sozialintegrative Maßnahmen sind nicht Gegenstand der Städtebauförderung.

- Die seit 2020 auch in Porz Mitte (und Urbach) eingerichtete Sozialraumkoordination und die bezirkliche Jugendpflege sowie andere Fachämter und Akteure im Programmgebiet werden in die fortlaufende Bedarfsprüfung und Angebotsentwicklung unter Prüfung von Fördermöglichkeiten in den Prozess der ISEK Entwicklung und Umsetzung einbezogen.
- Über die Ergebnisse wird im Rahmen der Umsetzung des ISEKs berichtet.

6.3 Nachbetrachtung der Veranstaltung „Dialogformat Einzelhandel Teil II“

Die zentralen Eckpunkte der Veranstaltung können jetzt noch nicht zur Verfügung gestellt werden. Das Büro BCC wird voraussichtlich noch diese Woche an alle Eingeladenen die Ergebnisse des Dialogformats senden. Für die Dezembersitzung der Bezirksvertretung wird eine Mitteilung vorbereitet.

Der Beirat bedauert, dass die Dokumentation noch nicht vorliegt.

7 Weitere neue Anträge und Anregungen

Angesichts der fortgeschrittenen Zeit werden die Tagesordnungspunkte 7.1 bis 7.5 einstimmig auf die nächste Beiratssitzung verschoben. Das Bündnis Porz-Mitte bittet darum, dafür einen Beiratstermin Ende Januar 2022 vorzusehen.

7.6 Bündnis Porz-Mitte: Übertragung der Geschäftsführung des Beirates Porz Mitte an das Büro für Öffentlichkeitsbeteiligung

Der Beirat diskutiert, ob es sinnvoll ist, trotz der nur noch geringen Anzahl von anwesenden Beiratsmitgliedern (10 stimmberechtigte Mitglieder), diesen Tagesordnungspunkt zu behandeln.

Es wird beantragt, der Bezirksvertretung Porz zu empfehlen, die Geschäftsführung des Beirates Porz-Mitte auf das Büro für Öffentlichkeitsbeteiligung zu übertragen.

Beschluss: Dem Antrag wird mit 6 Enthaltungen zugestimmt.

8 Sonstiges

Es gibt keine Wortbeiträge.

9 Ausblick - weiteres Vorgehen

Frau Stiller bedankt sich bei allen Beteiligten und beendet die Beiratssitzung.

Gez.: Sabine Stiller, Bezirksbürgermeisterin

(Vorsitz)